

Hattrick 24 Std. Mountainbike Weltmeisterschaft



Gegen die starken Fahrer vom MHW Cube racing team, hatte die Konkurrenz auch in diesem Jahr keine Chance

Sulzbach Rosenberg, nicht irgendein Rennen sondern WM Titelverteidigung. Es stand viel auf dem Spiel für die Equipe aus Untermünkheim. Als 8er Team waren die Untermünkheimer nach dem Titel 2009 / 2010 angereist um zu siegen. Es galt sich mit den besten extrem Sportlern aus der ganzen Welt zu messen.

Am Sonntagnachmittag schlag 13:00Uhr standen Sie als glückliche Sieger erneut auf dem Podest. Beeindruckend, die Leistung der teilweise erst 17 jährigen Sportler. 7.740 Höhenmeter, 645km mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 27/km/h Nonstop über 24 Stunden, auf einem anspruchsvollen Kurs. Jeder Fahrer nimmt im Schnitt 15 Liter Flüssigkeit zu sich. Eine einzigartige Kulisse. Die Location Maxhütte in Sulzbach Rosenberg nahe der tschechischen Grenze. Ehemaliges Stahlwerk, bis 1994 Heimat für 10.000 Arbeiter. Heute eine einzigartige Stahlruine. In der Nacht waren die Stahltürme in farbige Lichter eingefärbt. Niemals enden wollende Hallen waren für alle Fahrer extra ausgeleuchtet. Beachparty auf dem Freigelände. Einige tausend Zuschauer standen Spalier. Gänsehaut pur.

Rennverlauf:

Freitag Aufbau vom Teameigenen ca. 400m² großen Fahrerlager. Vorbereitung für Mensch und Maschine. 3 Mechaniker brachten die Cube-Bikes in einen Renntauglichen Zustand. Lichter welche von Supernova gesponsert wurden, mussten aufgeladen und getestet werden. Die Sportler wurden bereits ab dem frühen Freitagabend von der Teameigenen Pysiotherapeutin versorgt.

Im Cateringbereich wurden die Fahrer noch einmal ordentlich mit Kohlenhydraten versorgt, bevor man bereits recht früh im extra aufgebauten Schlafbereich zur Ruhe kam.



Team-Fahrerlager 400m², Heimat für Mechaniker, Physiotherapeut und Catering

Samstag

Sichtlich angespannt standen 8 Fahrer aus dem Untermünkheimer Kader auf dem Sulzbach Rosenberger Marktplatz. Pünktlich 13:00 Uhr fällt der Startschuss, 200 Teams, über 800 Teilnehmer fahren vom Stadtzentrum in langsamer Fahrt zur Rennstrecke. Das Rennen wird freigegeben, jetzt geht's los. Die Mountainbiker gehen auf die 7,5 km lange Strecke. Während Einzelstarter und zweier Teams hauptsächlich ums durchkommen kämpfen, fahren die vierer und achter Teams von Beginn an volles Tempo. Entsprechend schnell flogen die Jungs am restlichen Feld vorbei. Von Beginn an musste volles Tempo gefahren werden, nach 3 Runden ein Rückstand auf das führende Team. Wie sich herausstellte waren Transponder der Zeitnahme vertauscht worden, ein anderes Team fuhr schlechte Zeiten für uns, wir mit einem Fahrer gute Zeiten für das andere Team. Am späten Nachmittag wurde der Fehler bemerkt und behoben. Die Jagd beginnt. Bereits vom Start weg saß uns ein starkes Team aus Bayreuth mit 29er Mountainbikes direkt im Nacken. Die Fahrer waren keine Unbekannten, teilweise treffen wir diese auch in der Bundesliga, einige sind Größen in der Rennradscene. Ganz klar zeigten sich auch Vorteile bzw. die Stärken der 29er Räder auf der oft sehr geraden und mit Speed zu fahrenden Strecke. Egal, wir gaben alles, konnten unseren Vorsprung im einstelligen Sekundenbereich ausbauen. Jedem war klar, ein kleiner Defekt wie Kettenriss oder Plattfuss würde das aus im Kampf um den Titel bedeuten. Angespannt wie in einem Krimi ging es durch die Nacht. Zur Halbzeit am frühen Morgen hatten wir die Kleinigkeit von 5 Minuten auf unserer Habenseite. In der Zwischenzeit hatten wir einen guten Rhythmus gefunden, „die Maschine lief“.

Nicht zuletzt durch professionelle Teamleistung konnte das restliche Teilnehmerfeld von der Qualität des MHW Cube racing Teams überzeugt werden.

Die Bikes wurden immer im geputzten und technischen Top Zustand von den Mechanikern an die jeweiligen Fahrer übergeben.

Schlechte Organisation im Event Catering hatte auf uns keinen Einfluss, wir hatten alles selbst dabei. Kaffee, Nudeln, Isotonische Getränke, Nahrungsergänzung etc. für alles war gesorgt. Team Physio Kathinka Böcker betreute die Jungs in vorsorglicher Art. Nicht selten mussten die Fahrer nach der Massage oft aus dem Schlaf geholt werden.

Sonntag,

Zwei Uhr Morgens, aus den Lautsprechern dröhnt Highway to Hell, immer wieder wecken der Fahrer, warmfahren auf der Rolle, perfekter Wechsel in der Wechselzone, mit voll Speed auf die Strecke. Wie ein Getriebe in welchem alle Räder ineinander greifen, hatten wir bei Sonnenaufgang knapp 7 Minuten Vorsprung auf die direkten Verfolger eingefahren. Noch immer zu wenig für einen eventuellen Defekt. Das wussten auch die Gegner umso mehr gaben Sie alles um uns nicht ziehen zu lassen. Entsprechend angespannt ging es bis zum Schluss. Mit einem Vorsprung von 10:22 Minuten fuhr Oliver Frei für das MHW cube racing team als Sieger um 13:00 Uhr über die Linie, **es war geschafft.**

Wir sind Weltmeister!!!



Im Weltmeister Trikot mit Goldmedallie, von links, Jan Eric Müller, Max Weber, Oliver Frei, Andreas Basler, Louis Schreyer, Michael Feinauer, Laurin Waldmann, Felix Zeeb

Überglücklich und fertig wie ein Schnitzel genießen wir die herrliche Siegerehrung. Vor vielen Zuschauern stehen wir im Mittelpunkt, ausführlich wird dort auf die Gute Teamleistung und tolle Nachwuchsarbeit (Cube) hingewiesen.

Danach aufräumen, heimfahren und tot ins Bett fallen.

Außerdem aus dem Verein mit am Start, zwei zweier Teams sowie zwei Einzelstarter. Mit Sicherheit wäre auch das eine Geschichte Wert.

Hochachtungsvoll verneigen wir uns vor diesen Fahrern.



Von links: Kurt Otterbach und Anita Rech im Zweierteam, Gerd Schreyer Einzelstart, Oli Rösner Einzelstart, Chris und Tim Schreyer im Zweierteam.

Bike your dream

